

# Auf den Spuren des Thomas von Aquin in Köln

## Wege in die geistige Welt des hohen Mittelalters



### Das vierte Lied vom Gottesknecht – Textrekonstruktion durch Thomas von Aquin

Hier beginnt er, die Mittel gegen die genannten Hindernisse darzulegen:  
erstens verheißt er gegen ihre Sünde das Leiden Christi;

[1] Er zeigt die Größe des Geheimnisses, denn die Botschaft davon

[1.1] ist nicht leicht zu glauben

**<sup>1</sup> Wer hat unserer Botschaft geglaubt?**

[1.2] noch zu sehen

**Und der Arm des Herrn, wem ist er offenbar geworden?**

[2] Er beschreibt die Ordnung des Geschehens

[2.1] Er stellt ein Bild voran:

[2.1.1] im Hinblick auf seine Erhöhung

**<sup>2</sup> Er steigt empor wie ein junger Sproß vor ihm**

[2.1.2] im Hinblick auf seine Menschheit

**und wie eine Wurzel aus dürstendem Land.**

[2.2] Er führt eine Erklärung des Bildes an

[2.2.1] im Hinblick auf seine Erniedrigung

[2.2.1.1] Er beschreibt die Demut Christi

[2.2.1.1.1] Er beschreibt die Demut, die er annahm

[2.2.1.1.1.1] im Hinblick darauf, daß er seine Majestät verbirgt

[2.2.1.1.1.1.1] im Hinblick auf die Fülle der inneren Güter

**Er hat nicht Gestalt,**

[2.2.1.1.1.1.2]

**noch Schmuck.**

[2.2.1.1.1.2] in der Darstellung seiner Schwachheit

**Wir sehen ihn,**

[2.2.1.1.1.2.1] im Hinblick auf unsere Erwartung des Erlösers  
**und es war kein Anblick, daß wir ihn ersehnten,**

[2.2.1.1.1.2.1] im Hinblick auf die Würde

**<sup>3</sup> verachtet, den Geringsten der Menschen,**

[2.2.1.1.1.2.2] im Hinblick auf den Reichtum

**einen Mann der Schmerzen,**

[2.2.1.1.1.2.3] im Hinblick auf die Macht

**der um Krankheit weiß.**

# Auf den Spuren des Thomas von Aquin in Köln

## Wege in die geistige Welt des hohen Mittelalters



[2.2.1.1.2] Er beschreibt sein Verachtetsein in der Erniedrigung

[2.2.1.1.2.1] im Hinblick auf die verborgene Majestät in der Wegnahme der Ehre

**Sein Antlitz war wie verhüllt und verachtet, so daß wir seiner nicht achteten.**

[2.2.1.1.2.2] indem er ein Zeichen der Schwachheit nennt:

**<sup>4</sup> Wahrlich, er hat unsere Leiden getragen, und unsere Schmerzen hat er auf sich genommen.**

[2.2.1.1.2.3] indem er die Verachtung nennt:

**Wir hielten ihn für einen Aussätzigen und von Gott Geschlagenen und Gedeimütigten.**

[2.2.1.1.3] Er beschreibt die Frucht der Erniedrigung oder des Leidens

[2.2.1.1.3.1] Er führt den Beweggrund an

**<sup>5</sup> Er aber ist verwundet worden wegen unserer Ungerechtigkeiten, zerschlagen wegen unserer Frevel.**

[2.2.1.1.3.2] Er zeigt den Nutzen, der daraus folgt

[2.2.1.1.3.2.1] in der Versöhnung des Friedens

**Die Züchtigung liegt wegen unseres Friedens auf ihm,**

[2.2.1.1.3.2.1] in der Wiederherstellung der verlorenen Gesundheit

**durch seine Wunden sind wir geheilt worden.**

[2.2.1.1.3.3] Er zeigt die dringende Notwendigkeit für uns, denn alle sind krank

**<sup>6</sup> Wir alle gingen wie Schafe in die Irre, ein jeder wich ab auf seinen Weg. Der Herr [aber] hat auf ihn die Ungerechtigkeit von uns allen gelegt.**

[2.2.1.2] Er beschreibt seine Sanftmut in der Erniedrigung.

[2.2.1.2.1] Er legt die Sanftmut selbst dar

[2.2.1.2.1.1] im Hinblick auf seine freiwillige Selbsthingabe

**<sup>7</sup> Er wurde geopfert, weil er selbst es wollte,**

[2.2.1.2.1.2] im Hinblick auf sein geduldiges Leiden

**und tat seinen Mund nicht auf:**

[2.2.1.2.2] Er führt einen Vergleich an

**wie ein Schaf zur Schlachtung geführt wird und wie ein Lamm vor seinem Scherer verstummt, und er öffnet seinen Mund nicht.**

# Auf den Spuren des Thomas von Aquin in Köln

## Wege in die geistige Welt des hohen Mittelalters



[2.2.2] im Hinblick auf seine Erhöhung/ die Herrlichkeit seiner Erhöhung, die der Lohn seines Leidens ist

[2.2.2.1] im Hinblick darauf, daß er den Gefahren entronnen ist

[2.2.2.1.1] Er zeigt den Lohn

**<sup>8</sup> Aus der Bedrängnis und dem Gericht wurde er hinweggerafft.**

[2.2.2.1.2] Er zeigt das Verdienst, indem er die Würde des Leidenden darlegt, so daß am Zustand der Person das Verdienst des Leidens gemessen wird

**Wer wird seine Herkunft [sein Geschlecht] begreifen?**

[2.2.2.1.2.1] Er zeigt auch das Leiden, das ihm auferlegt wurde  
**Denn er wurde abgeschnitten vom Land der Lebenden.**

[2.2.2.1.2.2] Er zeigt die Annahme dieses Leidens durch Gott den Vater

**Wegen der Frevel meines Volkes habe ich ihn geschlagen!**

[2.2.2.2] im Hinblick auf die Rache an seinen Feinden

[2.2.2.2.1] Er nennt ihren Lohn

**<sup>9</sup> Er wird um seines Begräbnisses willen den Gottlosen geben, und um seines Todes willen den Reichen,**

[2.2.2.2.2] Er nennt sein Verdienst

[2.2.2.2.2.1] im Hinblick auf die Unschuld seines Lebens  
**weil er kein Unrecht begangen hat, noch Trug in seinem Mund war.**

[2.2.2.2.2.2] Und im Hinblick auf den Gehorsam seines Todes  
**<sup>10</sup> Und der Herr wollte ihn in Schwäche zermalmen.**

[2.2.2.3] im Hinblick auf die Rechtfertigung der Menschen

[2.2.2.3.1] Er nennt den Lohn

[2.2.2.3.1.1] für das Leid seines Todes  
**Wenn er sein Leben für die Sünde hingegeben hat, wird er langdauernde Nachkommenschaft schauen, und der Wille des Herrn wird durch seine Hand gelenkt werden.**

[2.2.2.3.1.2] für die Mühe seiner Lehre

**<sup>11</sup> Dafür daß seine Seele Mühsal litt, wird er schauen, und er wird satt werden.**

[2.2.2.3.2] Er nennt sein Verdienst

[2.2.2.3.2.1] im Hinblick auf die Ausübung der Verkündigung  
**Durch sein Wissen wird mein gerechter Knecht viele gerecht machen,**

[2.2.2.3.2.1] im Hinblick auf die Qualen des Todes  
**und ihre Ungerechtigkeiten wird er tragen.**

# Auf den Spuren des Thomas von Aquin in Köln

Wege in die geistige Welt des hohen Mittelalters



[2.2.2.4] im Hinblick auf seinen Sieg über die Aufrührer

[2.2.2.4.1] Er nennt die Unterwerfung der Feinde

<sup>12</sup> **Darum teile ich ihm viele zu, und die Beute der Starken wird er teilen,**

[2.2.2.4.2] Er zeigt den Grund für ihre Unterwerfung

[2.2.2.4.2.1] im Hinblick auf seinen Tod

**dafür daß er sein Leben in den Tod hingab**

[2.2.2.4.2.2] und im Hinblick auf die Art des Todes

**und sich unter die Übeltäter rechnen ließ.**

[2.2.2.4.3] Er nennt die Rettung derer, die ihm unterworfen sind.

**Er trug die Sünden vieler, und für die Übertreter legte er Fürbitte ein.**

*(Übersicht: Hanns-Gregor Nissing)*